



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXIX. Der Convent des Klosters Diesdorf bekundet die von einigen Nonnen zum Kauf des Dorfes Mellin geleisteten Beiträge, am 24. Juni 1360.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

gheholden werde, so hebben mit os her Ghünfel vnde Hünre, brodere vorbenomet, Ludelef, Iwen vnde Pardem, vse vedderen, gheheten van dem Knefebeke, dessen brief befegelet, de ghegeuen is na der bord Godes dretteyn hundert jar in dem festeghesten jare, in sente Benedictus daghe in der vasten.

Gerden's Cod. III, 295.

LXVIII. Der Propst, die Priorin und der Convent des Klosters Diesdorf befunden eine Stiftung von vier ihrer Mitschwestern, am 24. Juni 1360.

Nos Johannes de Buk prepositus, Elyzabeth priorissa totusque conuentus sanctimonialium in Distorpe, uniuersis Christi fidelibus recognoscimus per presentes, quod conforores nostre Walburgis, Mechtildis, Berta et Mechtildis, dicte Sotmesters, emerunt octo solidos denariorum in villa wendesehen Grauenstede pro quinque Marcis denariorum Lüneborchenßium persolutis percipiendos et exfoluendos certo tempore census, Ita tamen quod predictae quatuor persone antedictorum octo solidorum debebunt uti temporibus sue vite, et si una ex eis obierit vel due vel tres, ultima superviuens integraliter percipiet et habebit predictos denarios velut omnes. Hys omnibus defunctis spectabunt ad officium omnium animarum, de quibus procuratrix dicti officii perpetuum cereum in festis conversionis S. Pauli, S. Blasii martyris, S. Mathie, S. Mathei, Omnium Sanctorum, atque vndecim millium virginum ardere procurabit in remedium omnium animarum illarum, quod tale testamentum posuerunt perpetuis temporibus duraturum. In huius facti euidenciam firmiorem prefens scriptum sigillis nostris dedimus communitum. Datum anno domini M°. CCC°. sexagesimo, die Johannis baptiste.

Nach Gerden's Cod. III, 296.

LXIX. Der Convent des Klosters Diesdorf befundet die von einigen Nonnen zum Kauf des Dorfes Mellin geleisteten Beiträge, am 24. Juni 1360.

Nos Johannes de Bok, Elyzabet de Marnholte priorissa totusque conuentus sanctimonialium in Dyltorpe publice recognoscimus per presentes, Quod dilecte nobis moniales Beke, Grethe et Kuneke, dicte de Gardeleghe, emerunt duo talenta denariorum Luneborgenßium pro viginti septem marcis denariorum, in emptionem ville Mellin conuersis et solutis, ad tempora vite sue percipienda de earum villa annis singulis in festo natiuitatis sancte Marie virginis modo tali, Quod si una vel due obierit vel obierint ex predictis Dei nutu, extunc ultima superviuens integraliter dicta duo talenta denariorum percipere debet velut omnes. Post mortem vero



ipforum trium predicta duo talenta cedere debebunt officio caritatis perpetue conuertenda. Et que ex tunc dicto presidet officio pro tempore procuratrix sepedicta duo talenta denariorum percipere et tollere debebit et equaliter distribuere commonialibus nostris in festo omnium sanctorum pro personis, ut est moris. In cujus testimonium presentem literam super hoc nostris sigillis dedimus communitam, Anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. sexagesimo, in die B. Johannis Baptiste natiuitatis.

Gercken's Dipl. II, 214—215.

LXX. Johann von Döhre und dessen Söhne begeben sich gegen das Kloster Diesdorf ihrer Ansprüche auf das Dorf Molmke, am 13. Juli 1360.

We Jan van Dore, Detherd vnd Jan, desseluen Janes sone, bekennen openbare vnde betugen in dessem breue, dat we hebben vpgenommen vnde entvanghen van Jane Prouest, Vern Ilzeben Priorinne vnde dem ganzen Conuente to Dystorpe vesteyn mark Luneborger penninghe van der ansprake wegene, de we vnde vse veddern, Otte vnde Jan, gheheten van Dore, hadden vnde deden an dem dorpe to Moldenbeke also, dat we vnd vse eruen vnde vse vorgenomeden veddern, Otte vnde Jan, vnd ere eruen dar vp nicht mehr vorderen, faken vnde spreken scholen, alle de Prouest, Priorinne vnd de ganze Conuent to Dystorp bewisen mach mit eneme andern openen breue, den we vnde vse vorgenannden veddern, Otte vnde Jan, en ghegeuen vnde besegelt hebben endrechtliken mit vnsen Inghesegeln. To ener betuginghe desser vorbescreuene deghedinghe, so hebbe we dessen brief ghegeuen, besegelt mit vsen Inghesegeln, gegeuen na der bord godes dretteinhundert jahr in dem festeghten jare, in Sente Margarethen daghe, der hilghen Juncvrouen.

Gercken's Dipl. II, 216.

LXXI. Herzog Wilhelm von Braunschweig und Lüneburg und sein Erbe Ludwig vereignen dem Kloster Diesdorf das Dorf Wendisch-Grauenstede, am 12. April 1360.

Van der gnade Goddes We her Wilhelm, Hertoghe to Brunswich vnde Lüneborch, vnde Junchere Lodewich, Herthogen Magnus sone van Brunswich, den we her Wilhelm, vorghenompt, to enem eruen koren hebben, ist we nenen echten sone hedden, bekennen vnde betughen opliken an dessem breue, dat we mit willen hebben geeghent vnde eghenen deme Kloistere vnde demen Conuente to Dystorp dat dorp to wendelchen Grauenstede mit allem rechte vnde mit aldeme, dat dar to horet, alle de von Bodendike it van vns to Leene

Hauptst. I. Bd. XVI.